



© Christof Lackner

Raumplastische, konstruktive Fassung von Funktionen gepaart mit provokanten Materialmischungen machen die Bauten Lackners unverwechselbar und erratisch. In Mandarfen legt er eine dreigeschossige Raumschicht südlich vor die Stationshalle, setzt darüber ein zur Sonne aufgespreiztes Pultdach, unterschritten von einem Fensterband zur Hallenbelichtung, wölbt darunter die Fassade als verschindelten Schirm nach unten, lässt ihn als Vordach über das weit zurückgesetzte Erdgeschoss „zipfen“ - und knickt diese starke Figur dann nach Osten zur Straße um die Ecke. Stahl, Beton, Verputz, Holzschindel bilden eine brisante und interessante Materialmischung; Gondelgarage im hohen Sockelgeschoss. Volumen und Stellung hielten sich nicht an den Strukturplan der Neururers. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Riffelseebahn Talstation

Mandarfen 89  
6481 St. Leonhard im Pitztal, Österreich

ARCHITEKTUR

**Josef Lackner**

BAUHERRSCHAFT

**Pitztaler Gletscherbahn**

TRAGWERKSPLANUNG

**Josef Reibenwein**

FERTIGSTELLUNG

**1994**

SAMMLUNG

**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



## Riffelseebahn Talstation

### DATENBLATT

Architektur: Josef Lackner

Mitarbeit Architektur: Peter Hellebart

Bauherrschaft: Pitztaler Gletscherbahn

Tragwerksplanung: Josef Reibenwein

Fotografie: Christof Lackner

Maßnahme: Neubau

Funktion: Verkehr

Fertigstellung: 1994

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.